

Was gibt es heute zum Dessert?



Wien ist süß! Seit vielen Jahrhunderten ist diese Donaumetropole ein Treffpunkt für passionierte Naschkatzen aus der ganzen Welt. Bis zum heutigen Tage lockt die süße Stadt Wien ihre Gäste mit den köstlichen Süßigkeiten und Desserts.



Vermutlich liegt der Ursprung des Strudels in Arabien (ähnlich wie die türkische Baklava). Von dort aus gelangte das Rezept nach der Eroberung Konstantinopels im Jahr 1453 über den Balkan nach Wien. Im Jahre 1696 wurde der Apfelstrudel erstmals schriftlich erwähnt.



Sachertorte ist ein Schokoladenkuchen erfunden von Franz Sacher im Jahre 1832 für Fürst Wenzel von Metternich in Wien. Sie ist die berühmteste Wiener Spezialität.

Am 5. Dezember ist der Nationaltag der Sachertorte.



Alte polnische Desserts haben sehr wenig Ähnlichkeiten mit den modernen Süßigkeiten. Eine wichtige Rolle in der Entwicklung hat der Zucker gespielt. Im sechzehnten Jahrhundert wurde der Zucker als ein Medikament in Polen verwendet, im siebzehnten Jahrhundert als ein Konservierungsmittel, und erst in der Epoche der Aufklärung ist er zu einem Lebensmittel geworden.



Die Krapfen sind aus den arabischen Küche gekommen und sind seit Jahrhunderten in Polen gut bekannt. Ursprüngliche Krapfen waren hart wie ein Stein, im Gegensatz zu unseren heutigen, die weich und luftig sind. Am Schmotzigen Donnerstag sind Krapfen der meist gegessene Kuchen.



Der Apfelkuchen ist das beliebteste ganzjährige Dessert. Dieses französische Dessert wurde in Polen im achtzehnten Jahrhundert populär. Das Originalrezept bestand aus alten Keks und Äpfeln. Ein warmer Apfelkuchen wird mit Schlagsahne oder Vanilleeis serviert .



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit 😊



Valeria Mostova
195637